

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Rathausplatz 3/4 – 45657 RE

Bürgermeister Tesche
- Im Hause -

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Recklinghausen**

Rathaus - Rathausplatz 3/4
45657 Recklinghausen

Telefon 02361 - 50 1050
B90_gruene.fraktion@recklinghausen.de

Unser Zeichen
HF/ AT

Datum
20.01.2020

Antrag: Fördermittelgewährungsaufgaben zum Wallring-Umbau

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

hiermit bitten wir Sie, folgenden Antrag unserer Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, Gespräche zum Thema Wallumbau mit der Aufsichtsbehörde bzw. dem Fördermittelgeber Land NRW aufzunehmen, um abzuklären, ob aufgrund der veränderten gesellschaftlichen Diskussion rund um die Themen Verkehrswende und Überschreitung von Luftqualitätswerten das Land NRW bestimmte Eingriffe im Straßenraum zur Neuordnung und zugunsten des Fahrradverkehrs zulässt, ohne dass sofort eine Rückzahlungspflicht ausgelöst wird, oder ob das Land weiterhin an einer strikten Einhaltung der damaligen Vertragsvorgaben festhält.

Begründung:

Die Verkehrsförderung vor über 10 Jahren orientierte sich im Rahmen der Stadtentwicklung an dem Leitbild einer autogerechten Stadt. Dieses ist aber angesichts des Klimawandels nicht mehr zukunftsfähig, um zu einem Konsens in der Gesellschaft zu kommen. Das Bewusstsein für die Defizite des jetzigen Verkehrssystems ist in der Bevölkerung mittlerweile hoch. Um den Verkehr menschenfreundlicher zu gestalten, müssen Verkehrsflächen zugunsten des aktiven Verkehrs (Fuß und Rad) anders verteilt werden, als noch vor Jahrzehnten gedacht. Heute geht es um Flächengerechtigkeit. Die Erkenntnis ist gewachsen, dass Investitionen zukünftig massiv in nachhaltige Mobilitätsinfrastrukturen und -netze umgeschichtet werden müssen. Politik muss die Verkehrswende mit klugen Vorgaben mittels des geltenden Ordnungsrechts gestalten.

Nachhaltige Mobilität mindert Treibhausgasemissionen, weil sie den ÖPNV stärkt, sichere und optimierte Infrastruktur für Rad- und Fußverkehr schafft sowie multimodal und intelligent vernetzt. Ihr Kernstück ist der Radverkehr. Die Kommunen sind die Schlüsselakteure für eine nachhaltige Mobilität. Deshalb fördert das Bundesumweltministerium bereits seit einem Jahr auch neue Radwege, deren adaptive Beleuchtung sowie intelligente Verkehrssteuerung, Fahrradparkhäuser und Mobilitätsstationen, die an Knotenpunkten klimafreundliche Verkehrsmittel miteinander kombinieren und so den Umstieg erleichtern. Gefördert wird ebenfalls die technische Ausstattung, um grüne Wellen für den Rad- und Fußverkehr umzusetzen.

Auch auf Landesebene hat offensichtlich aufgrund der aktuellen Klimaschutzdiskussion, der Überschreitung der Luftqualitätswerte in einigen Städten, sowie durch das neue Radverkehrsgesetz NRW, das wesentlich mehr Autofahrer zum Umstieg auf das Fahrrad bewegen will, ein Umdenken stattgefunden. Das lässt darauf schließen, dass der damalige restriktive Fördermittelgewährungsvertrag zum Umbau des Wallrings im beiderseitigen Einvernehmen zugunsten der Radverkehrsförderung geändert werden könnte - zumal der landeseitige Verzicht auf Rückzahlungen keine negativen Konsequenzen für den Haushalt des Landes NRW darstellen würde. Darüber hinaus würde eine Neuordnung des Straßenraums zugunsten des Fahrradverkehrs eventuell nur durch Bodenmarkierungen und Signalanlagen umgesetzt werden können, ohne umfangreiche Arbeiten wie Aufreißen der Asphalt- und Deckschicht des Wallrings.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Freitag
Fraktionsvorsitzender